

ZEIT | ORDNUNG

DIE THEORIE DES CHRONOTOPOS AUS INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE

Organisation: Angelia Gaspardo, Carla Steinbrecher, Lena Brinkmann,
Daniel Fleuster und Philip Iser

Abendvortrag mit Dr. habil. Michael Ostheimer (TU Chemnitz)

„RAUM – ZEIT – ERZÄHLEN: DAS CHRONOTOPOS-KONZEPT ALS DESIDERAT DER NARRATOLOGIE“

📅 11.07.2022 ⌚ 18:00 Uhr 📍 Hauptgebäude, HS III

Workshop mit Michael Ostheimer

„DIE THEORIE DES CHRONOTOPOS AUS INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE“

📅 12.07.2022 ⌚ 9:00-16:30 Uhr 📍 Alte Sternwarte, HS Lyra

Öffentliche Filmvorführung und Podiumsgespräch

„ERINNERUNG AN EINE LANDSCHAFT— FÜR MANUELA“ (DEFA, 1983)

📅 12.07.2022 ⌚ 19:30 Uhr 📍 LVR-LandesMuseum Bonn

Eintrittspreis: 9 € (regulär), 7 € (ermäßigt)

**Workshop mit Dr. habil. Michael Ostheimer (Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft, TU Chemnitz):
„Die Theorie des Chronotopos aus interdisziplinärer Perspektive“**

12.07.2022 | 9:00-16:30 Uhr | Alte Sternwarte, HS Lyra

Als Ausdruck für den wechselseitigen Zusammenhang so grundlegender Konzepte wie Zeit und Raum bespielt der auf Michail Bachtin zurückgehende Begriff Chronotopos Interessenlagen und Gegenstände vielfältiger Disziplinen, darunter Literatur-, Film- und Medienwissenschaft sowie Soziologie. Es besteht allerdings nach wie vor theoretischer und methodischer Reflexionsbedarf. Der Workshop unternimmt den Versuch einer gegenstandsbezogenen Erprobung des Chronotopos anhand kurzer Vorträge. Die daran anschließende Diskussion bietet die Möglichkeit, mit den Teilnehmer*innen und Michael Ostheimer, der in verschiedenen Publikationen den Versuch unternommen hat, Bachtins Konzept narratologisch und literaturhistorisch neu zu perspektivieren, ins Gespräch zu treten. Neben methodologischen Erwägungen stehen dabei Fragen nach der Anwendung theoretischer Überlegungen, der Schärfung der Theorie und der Übertragbarkeit von Raum-Zeit-Konfigurationen zwischen ästhetischer Formgebung und gesellschaftlichen Zeit- und Raumregimen im Zentrum.

Die Anzahl von Plätzen für weitere Teilnehmer*innen am Workshop ist begrenzt. Interessierte Masterstudierende und Promovierende sind herzlich eingeladen, sich bei Teilnahmewunsch an spp.iglk@uni-bonn.de zu wenden.

Öffentliche Filmvorführung und Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Britta Hartmann (Medienwissenschaft, Bonn) und Dr. habil. Michael Ostheimer (Literaturwissenschaft, TU Chemnitz)

Erinnerung an eine Landschaft – Für Manuela (1983)

Regie: Kurt Tetzlaff, DEFA-Studio für Dokumentarfilme

12.07.2022 | 19:30 Uhr | LVR-LandesMuseum Bonn

Eintritt: 9 € (regulär), 7 € (ermäßigt)

Der DEFA-Dokumentarfilm begleitet den Abriss zweier Dörfer südlich von Leipzig und die Umsiedlung der Bevölkerung in ein Neubaugebiet für die Ausweitung des Braunkohletagebaus. Der Film dokumentiert die Entwurzelung über Generationen gewachsener Dorfgemeinschaften und die Zerstörung der Umwelt im Namen des industriellen Fortschritts. Er fragt nach der Zerstörung als einem Wendepunkt in der Geschichte der Landschaft und den Biographien ihrer Bewohner*innen, sowohl im Sinne eines Verlusts als auch eines Neuanfangs.